

2|2025 März/April



Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Kreuz und quer



Auf die Würde. Fertig. Los!

Liebe Schwestern und Brüder,

Petrus Abaelandus, ein sehr kritischer französischer Philosoph des 11. Jahrhunderts, schrieb in einem seiner philosophischen Abhandlungen: Ein Fuchs sieht wunderbare Kirschen an einem Baum. Er versucht sie zu pflücken. Als ihm dies nicht gelingt, ruft er mit gespielter Verachtung: „Ich will keine Kirschen. Sie schmecken nicht!“ In dieser kleinen Beispielgeschichte sind wir am Kern dessen, was Verachtung heißt und macht. Verachtung ist durch das Präfix „ver“ auf jeden Fall das Gegenteil von „Achtung“. Wer verachtet, grenzt andere aus. Verachtung stempelt zudem den Anderen als minderwertig ab, als unterlegen. Verachtung ist mithin auch eine scharfe Waffe, was die Redewendung „jemanden mit Verachtung strafen“ besagt, nämlich, dass man jemanden bewusst ignoriert, ihn absichtlich nicht beachtet.

Wen oder was verachten Menschen in unserer Zeit? Den Süchtigen für seine Sucht oder sehen sie, dass hinter dieser Sucht ein Problem seiner Persönlichkeitsentwicklung steht? Den Obdachlosen, der Kirchentreppe und Ladeneingänge belagert, die „Allgemeinheit“ stört „oder sehen sie dahinter auch Menschen, die unverschuldet in diese Lebenslage geraten sind? Den Gewalttätigen für seine Gewalt an unschuldigen Opfern oder sehen sie, dass auch er ein Produkt seiner Lebensgeschichte ist? Den Armen und Hungernden in unserer Gesellschaft, der für die einen einfach ein „Sozialschmarotzer“ ist und für andere eine „faule Socke“, der diese Situation selbst verschuldet hat oder sehen sie auch wertefrei die unverschuldeten Lebenssituationen dahinter? Den Flüchtling, der auf Kosten anderer lebt oder sehen sie

in ihnen Menschen, die bedroht an Leib und Leben in Europa einen Neuanfang suchen?

Das heißt jetzt nicht, dass jedes Verhalten zu tolerieren und fraglos zu akzeptieren ist, aber auch der „mainstream“ wird Menschen in den genannten Lebenssituationen nicht gerecht.

Woher rührt die Verachtung? Wo liegen ihre Gründe? Nun die Psychologie sagt: Verachtung hat etwas mit Ekel und einem Schamgefühl zu tun und deren Bewertung als verachtend für sich selbst und bei anderen. In „Meyers Enzyklopädie“ aus dem Jahre 1905 ist „Verachtung, das Gefühl, das der Voraussetzung persönlichen Unwertes bei sich selbst (Selbstverachtung) oder bei anderen entstammt.“ Wenn Menschen sich verachtet fühlen, kann das also daran liegen, dass sie sich selbst nicht lieben, verachten oder einfach eine unverbesserliche Meckeritis der „anderen“ verachtet sind.

Folgen von Verachtung sind Ausgrenzung, seelische Gewalt, Leid, Verletzungen, Armut, Ohnmacht, Hilflosigkeit. Die unantastbare Würde des Menschen wird mit Füßen getreten in vielen Ländern dieser einen Welt, in Nord und Süd, in Ost und West. Kriege und Unfrieden, Verachtung und Ausbeutung im „Kleinen und Großen“ bestimmen das Leben so vieler Menschen. Drei Jahre Krieg in der Ukraine, Nahost-Konflikt, „autoritäre Regierungen“, die sich selbst machtvoll verwirklichen wollen, Terror auch in unserem Land, Populismus, Klimakatastrophe All das fordert Menschen und besonders uns Christinnen und Christen heraus und lädt uns ein mit dem Titel des neuen „Misereor-Hungertuchs“: **Gemeinsam träumen. Die Liebe sei Tat!**



Liebe, Nächstenliebe stellt sich gegen die Verachtung jeden Geschöpfes. Die Bibel sagt: Jesus steht auf gegen Verachtung, gegen jede Form von Verachtung, die den Tod bringt, die den Menschen vom Leben abschneidet, ihm Kälte, Dunkelheit, Verzweiflung und Leid beschert. Jesus übernimmt Verantwortung für die Menschen und hilft, ihre Lebenssituationen zu verbessern. In seiner Nähe spüren sie Achtung und Wertschätzung, sie spüren, dass sie „würdig“ sind, einzigartig gut, so wie sie sind. Daraus erwächst eine Kraft, sich selbst zu achten und andere zu achten.

„**Auf die Würde. Fertig. Los!**“ Mit diesem Leitwort der diesjährigen „Misereor-Fastenaktion“ sind wir alle unmissverständlich eingeladen, uns gegen jede Verachtung, die Menschen trifft, zu stellen und für die Würde, die Menschenwürde einzutreten.

Meine Hypothese ist, dass verachtendes menschliches Miteinander stets im „Kleinen“ beginnt und als „mainstream“ dann groß wird und das Denken und Fühlen vieler Menschen auf der ganzen Welt beeinflusst. Wenn das so ist, dann kann gelebte Menschenwürde und tätige Liebe im Kleinen ebenso groß werden und die Welt nachhaltig zum Guten verändern. Es braucht dazu meinen, deinen, unseren Impuls: Wenn wir nicht anfangen wird nie was passieren. Wir haben durch unsere Lebensweise eine Verantwortung für die Zukunft der Menschheit.

„**Auf die Würde. Fertig. Los!**“ Nutzen wir alle die österliche Bußzeit in Wort und Tat der Liebe, der Menschenwürde einen Platz in unserem Leben einzuräumen.

Hr. Christian Scheuist

Österliche Bußzeit – Fastenzeit

Ostern ist das wichtigste und höchste Fest der Christenheit. Wir feiern, dass im Loslassen ganz Neues beginnt: Jesus Christus lässt als Mensch von sich los und eröffnet eine neue Seinsweise des Lebens. Er breitet seine Hände für das Handeln Gottes und löst heraus aus dem „Ich kann es allein machen“.

Die 40 Tage der österlichen Bußzeit, dier-Fastenzeit, wollen uns Christen einladen, ihm auf diesem Weg zu folgen und dann 50 Tage hindurch bis zum Pfingstfest das Handeln Gottes an uns freudig zu feiern.



Bild: Christian Schmitt / Künstler unbekannt
In: Pfarrbriefservice.de

Hochfeste in der Fastenzeit

Zwei Hochfeste durchbrechen die österliche Fasten- und Bußzeit:



**Hochfest des Hl. Josef am 19. März
um 9:00 Uhr in St. Peter und Paul, Irlich**

Menschen, die nicht viele Worte machen aber handeln: So stellt uns Matthäus den Hl. Josef vor. Solche Menschen beobachten, wissen abzuwägen und begreifen intuitiv, was zu tun ist; solche Menschen sind dem Frieden sehr nahe. Josef, der Ehemann Mariens, hörte auf Gottes Stimme und tat das, was Gott vom ihm wollte: Jesus und seiner Mutter ein Zuhause zu geben, sie zu beschützen und für sie zu sorgen, mit Rat und Tat an ihrer Seite zu stehen.

Der Heilige Josef kann ein Vorbild, eine Leitfigur für uns Christinnen und Christen auf unserem Glaubens- und Lebensweg sein: Mit offenen Ohren und Augen, mit einem offenen Herzen Gottes Frohe Botschaft zu hören und zu leben für uns und unsere Mitmenschen.

**Hochfest der Verkündigung des Herrn
am 25. März**

(in 9 Monaten ist wieder Weihnachten!)

Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast“, so endet das Evangelium des Hochfestes der Verkündigung, und es ist zugleich der „Schlüsselsatz“ in diesem Geschehen. Gott erwählt Maria, die Mutter seines Sohnes zu werden. Durch den Engel Gabriel wird es ihr verkündigt, zugesagt. Und sie überlegt, hinterfragt und nimmt es an. In ihrem „JA“ beginnt die Menschwerdung Gottes. Zu dieser Haltung lädt uns Gott alle ein, zu ihm und seinem Willen Ja zu sagen zu einem Gott, der mir nichts Böses tun will.

Das ist das Geschehen der Erlösung. Auch Jesus am Kreuz nimmt das Leid an und überlässt sich Gott: „Vater in deine Hände lege ich meinen Geist“. Und damit beginnt die Auferstehung, das ewige Leben, das göttliche Leben.

Den Festgottesdienst zum Hochfest der Verkündigung des Herrn feiern wir als Vorabendfestgottesdienst am **Montag, 24. März um 18:00 Uhr in der Kirche Liebfrauen.**

Kirchenraum als Ort der Besinnung

Unsere Kirchenräume werden in der Fastenzeit sehr karg sein. Wer immer alles zu jeder Zeit hat, weiß oft gar nicht mehr, was er hat, was sein Leben ausmacht. Weniger und Konzentration auf das Wichtige ist Thema der österlichen Bußzeit. Das Kreuz steht im Mittelpunkt. Es mahnt zum mutigen Widerstand gegen Ungerechtigkeit,



Willkür, Gewalt und Machtmissbrauch, gegen Missachtung der Menschenwürde im Namen eines solidarischen, liebenden Gottes, der sich den Scheiternden und Schwachen zuwendet. Damit macht es uns frei von Angst und Zerknirschung, frei von Kleinmut und Zaghaftigkeit, frei von Verzweiflung und „Duckmäusertum“ und lässt uns als Erlöste leben. Mit Beginn der Fastenzeit steht das Kreuz, das wir in den Liturgien zu Palmsonntag und Ostern verwenden in unseren Kirchenräumen.

Pfr. Christa Schewerst

Kreuzwegandachten

Neben der Eucharistiefeier besitzt die kirchliche Tradition einen reichen Schatz an Gebets- und Andachtsformen. Dazu gehören auch die Kreuzwegandachten. Inhalt der Kreuzweg- und Fastenandachten ist die Besinnung auf unseren Herrn Jesus Christus, der aus Liebe sein Leben hingegeben hat. Dieser Verzicht, diese Hingabe lädt uns zur Dankbarkeit ihm gegenüber ein, der wir im Gebet, in Liedern und in Taten der Nächstenliebe Ausdruck verleihen. Zugleich auch Danke an alle, die die Andachten vorbereiten und leiten.

Frühschicht



Frühschichten sind etwas für Frühaufsteher. Menschen machen sich in aller Frühe, oft noch vor Sonnenaufgang, auf den Weg, um mit anderen zu beten und sich, wenn möglich, anschließend zum gemeinsamen Frühstück zu treffen. Das Licht, das die Dunkelheit vertreibt, der auferstandene Christus, der die

Nacht des Todes zerbricht, spiegelt sich in diesem „Morgenimpulsgebet“ wieder. Gott ist die Kraft für unser Leben, eine Vision, die uns motiviert und begeistert mit Zuversicht, Mut und Hoffnung, unser und das Leben aller zu gestalten. Herzliche Einladung zu den Frühschichten in St. Bonifatius. (Die Zeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.)

Versöhnunssakrament

Bußgottesdienste als Vorbereitung auf das Osterfest

Ostern zeigt uns das Ziel unseres Lebens, das gänzlich geheilte, erlöste Menschsein, das in Jesus Christus vollendet sichtbar und spürbar wird. Ein Ziel, zu dem wir alle unterwegs sind. Auf diesem Weg gibt es enge und breite Pfade, Prachtstraßen, aber auch Sackgassen, die uns zur Umkehr herausfordern, und Einbahnstraßen, auf denen wir scheinbar nicht umkehren können oder wollen.

Die Bußgottesdienste laden uns zu einer erlösenden, heilmachenden Erfahrung ein, indem sich der Mensch -wenn er denn will- seiner Lebenswirklichkeit stellt: Wer bin ich? Was zählt in meinem Leben? Wie lebe ich das Miteinander? Bin ich auf dem Weg mein Menschsein zu heilen? Und: Wir nehmen wahr Sünde, Unheiles, Schuld, erkennen, bereuen, kehren um und erfahren Heilung. Der Himmel auf Erden beginnt.

So lade ich alle ein, sich mit den Buß- und Eucharistiefeiern auf diesen „Weg der Erlösung“ zu machen und sich die Vergebung zusprechen zu lassen:

Sonntag, 30.03., 11:00 Uhr, Heilig Kreuz
Montag, 14.04., 18:00 Uhr, Kirche Liebfrauen



Aufruf zur Fastenaktion Misereor 2024

Liebe Schwestern und Brüder,
 „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mit diesen Worten beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Jedem Menschen ist diese Würde gegeben, niemand muss sie sich verdienen, niemand kann sie verlieren. Für uns Christen gründet die Würde darin, dass Gott jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat. Sie ist Ausdruck seiner Liebe zu allen Menschen.
 Doch an vielen Orten dieser Welt müssen Menschen für ihre Würde kämpfen. Darauf macht uns die diesjährige Misereor-Fastenaktion aufmerksam. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ stellt sie eine tamilische Minderheit in Sri Lanka in den Mittelpunkt, deren Vorfahren in der Kolonialzeit als Teepflücker aus Indien

geholt und wie Sklaven behandelt wurden. Bis heute ist ihre Lebenssituation äußerst prekär: Die meisten von ihnen sind immer noch als Plantagenarbeiter im Hochland von Sri Lanka tätig, sie werden sozial benachteiligt und politisch diskriminiert. Die Misereor-Partnerorganisation Caritas Sri Lanka verhilft ihnen zu ihren Rechten, kämpft um eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eröffnet ihren Kindern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten. Die Würde des Menschen ist unantastbar: Lassen Sie uns gemeinsam mit Misereor und seinen Partnerorganisationen dafür sorgen, dass dieser Satz für alle Menschen Wirklichkeit wird! Setzen Sie am 5. Fastensonntag bei der Misereor-Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität und Nächstenliebe, ganz im Sinne des Leitworts der Misereor-Fastenaktion: „Auf die Würde. Fertig. Los!“

Für das Bistum Trier

+ Stephan

Bischof von Trier

Ich möchte mich diesem Aufruf unserer Bischöfe anschließen, helft mit Beten und Spenden.

So lade ich ein, über den „Tellerrand“ unseres Lebens und „unseres eigenen Kirchturms“ hinauszusehen und „hochherzig und freigiebig“ zu geben.

Tütchen für die Misereor-Kollekte liegen in den Kirchen aus. Für Ihre hochherzige Gabe sage ich Ihnen heute schon ein **herzliches Dankeschön.**

Pfarrer Christian Scheinost



Beauftragungsgottesdienst im Josef-Ecker-Stift zum Dienst als Kommunionhelferin und zur Mitarbeiterin in der Seelsorge

Das Josef-Ecker-Stift gehört zur Marienhaus Unternehmensgruppe. „Gottes Ja zum Leben ist die Grundlage ihres gemeinsamen Auftrags. Die Marienhaus Unternehmensgruppe versteht sich als christliches Unternehmen und sieht es als ihre vornehme Pflicht, die Werke der Waldbreitbacher Franziskanerinnen fortzuführen und weiterzuentwickeln. Dabei knüpft sie bewusst an das Leben und die Intention der Ordensgründerin Mutter Rosa an und will sich den Blick für die Not der Mitmenschen in der heutigen Zeit bewahren“. (vgl. Leitbild des Josef-Ecker-Stiftes/Homepage)

Die Liebe zum Nächsten, die Bewahrung seiner einzigartigen Würde, das achtsame und respektvolle Miteinander ist der Inhalt der Botschaft Jesu. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Senioreneinrichtung Josef-Ecker-Stift versuchen dies jeden Tag neu in der Pflege umzusetzen und spürbar werden zu lassen. In besonderer Weise wird das deutlich in den gottesdienstlichen Feiern. Neben der sonntäglichen Eucharistiefeier, regelmäßigen evangelischen Gottesdiensten sowie ökumenischen Gottesdiensten sind die Bewohnerinnen und Bewohner auch zu anderen „Gottesdienstformen“ eingeladen, wie z. B. Wort-Gottes-Feiern, die Krankenkommunion auf den Zimmern, Andachten, Meditationen usw. Dazu kommen eine Mitarbeiterseelsorge, Gesprächsangebote und Einzelseelsorge, Begleitung von Kranken und Sterbenden und deren Angehörigen. Für diese Vielzahl von Aufgaben braucht es Seelsor-

gerinnen und Seelsorger. Und so werden am 13.03. im Rahmen einer Eucharistiefeier Frau Hildegard Ulf und Frau Ursula Becker zum Dienst der Kommunionhelferin beauftragt und Frau Annemarie Spangel als Mitarbeiterin in der Seelsorge. Sie werden beauftragt, um Gottes JA zu den Menschen zu bringen.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für ihre Tätigkeit.

Kommunionjubilare 2025

Zur Erinnerung: Alle, die im Jahr 2025 auf **25, 50, 60** oder **? Jahre** Gemeinschaft mit Christus im eucharistischen Brot zurücksehen, sind eingeladen, dies zu feiern in den Gottesdiensten zum 2. Ostersonntag, 26./27. April, dem so genannten „Weißen Sonntag“.

Die Festgottesdienste am diesen Sonntag sind am Vorabend in Liebfrauen, am Sonntagmorgen in Heilig Kreuz und am Sonntagabend in St. Peter und Paul.

Die Jubilare bzw. Vertreter der Jahrgänge mögen bitte **bis 4.April** im Pfarrbüro die Anzahl der Jubilare melden.



Bild: Friedbert Simon, In: Pfarrbriefservice.de



Schiffswallfahrt nach Bornhofen zur schmerzhaften Mutter Gottes

Am Mittwoch, 23. April wollen wir Christinnen und Christen unserer Pfarrei Neuwied St. Matthias uns wieder zusammen mit der Pfarreiengemeinschaft Heimbach-Engers und der Pfarrei St. Maria Magdalena, Vallendar, auf den Weg machen und gemeinsam zum Gnadenbild der „schmerzhaften Mutter Gottes“ nach Bornhofen pilgern.

Wir laden herzlich zur Schiffswallfahrt ein.

Abfahrt des Schiffs der Firma Gilles ist um 08:30 Uhr an der Anlegestelle in Vallendar. Mit geistlichen Impulsen auf der Fahrt laden wir zu Andacht und stillen Momenten des Gebetes ein. Das Schiff legt wie im Jahr zuvor wieder in Kamp-Bornhofen an. Von dort gehen wir dann ca. 20 Minuten zu Fuß zur Wallfahrtskirche.

Alle, die nicht gut zu Fuß unterwegs sind, werden mit einem Bus dorthin gebracht.

Um 11:30 Uhr feiern wir Gottesdienst und um 15:00 Uhr eine Andacht in der Wallfahrtskirche. Dazwischen ist Zeit zur freien Verfügung.

Der Bus zum Schiffsanleger der Fa. Gilles nach Vallendar fährt um 7:45 Uhr ab Parkplatz Eishalle Neuwied. Gegen 18:00 Uhr wird das Schiff dann wieder aus Bornhofen kommend in Vallendar anlegen, und ein Bus bringt uns zurück nach Neuwied.

Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 18,00 Euro und für Kinder 5,00 Euro.

Die Kosten für den Bustransfer betragen 2,00 Euro.

Bei der Anmeldung bitten wir Sie anzugeben, ob Sie einen Transfer von der Anlegestelle in Kamp-Bornhofen zur Wallfahrtskirche benötigen.

Die Fahrkarten werden im Zentralbüro St. Matthias verkauft.

Tag für alle, die 2025 ein Ehejubiläum feiern

Auf viele Jahre gemeinsamen Lebens in der Ehe zurückblicken zu dürfen, ist etwas sehr Kostbares und ein guter Anlass, in Dankbarkeit zurückzuschauen und zugleich um den Segen für die kommenden Jahre zu bitten.

Alle Paare, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum begehen, sind im Rahmen der Hl.-Rock-Tage wieder eingeladen, dies zu feiern.

Herzlich willkommen, den Jubelpaaren am 5. Mai um 17:00 Uhr zu einer Eucharistiefeier mit Weihbischof Jörg Michael Peters im Hohen Dom zu Trier.

Ab 15:00 Uhr besteht bereits die Möglichkeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Begegnungszelt am Domfreihof.



Feier der Ehejubiläen in der St.-Matthias-Kirche



„Liebe miteinander leben“

Die Einladung richtet sich an alle Paare aus unserer Pfarrgemeinde St. Matthias an den sechs Kirchorten,

die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern oder schon gefeiert haben.

Sie sind eingeladen, für den gemeinsamen Ehweg zu danken, das Jubiläum zu feiern und um den Segen Gottes zu bitten.

Am **Sonntag, 15. Juni** wollen wir dies tun mit einem festlichen Gottesdienst um **17:00 Uhr in St. Matthias** mit Einzelsegnung der Paare.

Im Anschluss daran sind alle zu einem Sektempfang in der Kirche eingeladen.

70 Jahre - Gnadenkommunion - das wollen wir kirchlich und weltlich feierlich begehen!

Als Ergänzung des Aufrufs von Andrea Reiprich möchte ich unseren Kreis des 1955er Kommunionjahrgangs ansprechen. Vor 70 Jahren durften wir als 10jährige Kommunionkinder zur 1. Hl. Kommunion, zum Tisch des Herrn, gehen und das eucharistische Brot mit der christlichen Glaubensgemeinschaft in unserer Pfarrei empfangen. Wir, die Kommunionkinder, wurden sehr gut auf diesen großen und bedeutsamen feierlichen Tag vom damaligen Pastor Josef Friedrichs, Leiter der Stadt-/City-Pfarrei in der St. Matthiaskirche unter-

richtet bzw. vorbereitet, wofür wir heute noch dankbar zurückblicken. Dieses bedeutsame Fest (70 Jahre = Gnadenkommunion) in unserem Glaubensleben gilt es würdig aber auch feierlich zu begehen, sowohl kirchlich aber auch weltlich! So bitte ich freundlichst um Rückmeldung der Kommunionkinder, die im Jahrgang 1955 mit zur 1. Hl. Kommunion dabei waren. Da es damals ja nur die Pfarrei St. Matthias gab, richtet sich die Anfrage auch an alle Kirchorte wie Liebfrauen, Hl. Kreuz, St. Bonifatius, Peter und Paul sowie St. Michael. Auch von diesem Jahrgang werden Dokumente wie Fotos etc. gesucht. Es wäre toll, wenn sich möglichst viele melden!

Kontakt: Kommunionjahrgang 1955
Werner Hammes, Tel.: 02631/58922,
E-Mail: irmgard.hammes@gmx.de

Gottesdienste mit Austeilung des Aschenkreuzes

Aschermittwoch



09:00 Uhr in St. Peter und Paul, Irlich
12:00 Uhr – 16:00 Uhr
Aschenkreuz „to go“ vor der Matthiaskirche

17:30 Uhr Seniorengottesdienst in St. Bonifatius, Pfarrheim
19:00 Uhr Passionsandacht in St. Michael, Feldkirchen

Ascherdonnerstag

17:00 Uhr Gottesdienst in St. Matthias, Neuwied

1. Fastensonntag

17:00 Uhr sonntagszeit in Liebfrauen
17:30 Uhr in St. Bonifatius, Niederbieber

KATH. KIRCHE ST. PETER UND PAUL, IRLICH
SONNTAG, 09. MÄRZ 2025, 18 UHR

G.F. HÄNDEL NEUN DEUTSCHE ARIEN

Kunstvolle Kompositionen
für Sopran und
Violine/Flöte

Sopran: Lea Jakob
Sopran: Lucia Jakob
Violine: Ines Giegold
Flöte: Ulrike Friedrich
Orgel: Jörg Rasbach



Konzert mit Händel-Arien in Irlich

Am Sonntag, 09.03., wird es um 18:00 Uhr in Peter und Paul, Irlich, ein besonderes Konzert mit Werken von G. F. Händel geben. Es kommt zur Gesamtauführung seiner neun deutschen Arien, einer außergewöhnlichen vokalen Sammlung des berühmten Komponisten. In seinem Gesamt-schaffen nimmt diese Sammlung einen besonderen Platz ein: Der vor allem für seine Opern und prunkvolle Musik bekannte und gefeierte Händel schreibt hier eine Reihe intimer kammermusikalischer Werke, die schon die Epoche der Empfindsamkeit ahnen lässt, dabei aber nichts an seinem kunstfertigen Kompositionstalent vermissen lässt.

Ausführende Sängerinnen dieser überaus

hörenswerthen Arien sind Lea Jakob und Lucia Jakob. Sie werden begleitet von den Instrumentalisten Ines Giegold, Violine, Ulrike Friedrich, Flöte, und Jörg Rasbach, Orgel. Verbindende Texte spricht Pfarrer Christian Scheinost.

St. Matthias Neuwied, 12 Uhr



Fastenzeit
Musik
zum Mittagsläuten

Musik - Text - Gebet



Mit Beginn der Fastenzeit startet die altbewährte Reihe: „Musik zum Mittagsläuten“ in der St. Matthiaskirche, Neuwied. Auch in diesem Jahr können Sie jeden Samstag bis zum 12.04. um 12:00 Uhr eine halbe Stunde Musik und kurze Textimpulse genießen — eine bunte Mischung aus Vokal- und Instrumentalmusik passend zur Fastenzeit.

08.03.25 Cembalomusik

Text: Christian Scheinost
Cembalo: Alina Gehlen

15.03.25 Lautenmusik

Text: Hermann-Josef Schneider
Laute: Carlina Flores, Tobias Emmerich

22.03.25 Chormusik

Text: Petra Frey
vokalEMsemble
Orgel: Tobias Schneider
Barockcello: Mizuki Ideue
Leitung: Jan Martin Chrost



Weitere Termine Musik zum Mittagläuten:

29.03.25 Kammermusik

Text: Christian Scheinost
Sopran: Lea Jakob, Lucia Jakob
Querflöte: Tabea Rasbach
Violine: Ines Giegold
Orgel & Leitung: Jörg Rasbach

05.04.25 Alte Musik

Text: Ursula Pyra
Traversflöte: Aiyke Elaman Kyzy
Cembalo: Alina Gehlen

12.04.25 Orgelmusik

Text: Christian Scheinost
Orgel: Benedikt Röhn

Karfreitagsmusik in Irlich

Wie in den vergangenen Jahren wird es an Karfreitag, 18.04., um 20:00 Uhr in Irlich eine besondere Musik geben.

Dieses Jahr ist ein Programm mit Lamento (Trauer-) Gesängen geplant.

Es erklingen u. a. Lamentationes von Charpentier und ein außergewöhnliches Misere des französischen Barockkomponisten Michel Richard de Lalande.

Als Solistinnen wirken mit Katharina Fölster, Sopran, Lucia Jakob, Sopran, Silke Link, Violine, und Jörg Rasbach, Orgel. Verbindende Texte spricht Petra Frey.

Herzliche Einladung!

Ökumenische Passionsgottesdienste 2025

Gemeinsam auf Ostern zu



5. März 2025 19.00 Uhr
St. Michael Feldkirchen
ökumenischer Aschermittwoch

30. März 2025 19.00 Uhr
evangelische Kirche Altwied
ökumenischer Taizégottesdienst

6. April 2025 9.30 Uhr
evangelische Feldkirche
Ökumenischer Gottesdienst zur Passion
Kein Gottesdienst in St. Michael



Klais-Organ der Pfarrkirche St. Matthias, Neuwied

5. Fastensonntag, 6. April 2025 - 17:00 Uhr

Orgelkonzert zur Fastenzeit

mit Werken von J. S. Bach, J. Reubke u. a.

Orgel: Lukas Stollhof, Oberwesel

Eintritt frei - Kollekte am Ausgang

Lied des Monats „Du rufst uns Herr an deinen Tisch“ (GL 146)

Johannes Jourdan, der 1969 den Text zu diesem Lied schrieb, stellt damit die Frage: „Wie können wir Menschen singend und in heutiger Sprache an das Sakrament von Brot und Wein herantreten? Der Komponist Andreas Lehmann unterstützt ihn musikalisch bei der vierstrophigen Antwort auf diese wichtige Frage.

Das Lied ist wie ein Gebet gestaltet. Der Herr ist angesprochen, der das Mahl der Eucharistie gestiftet hat. Er ruft uns, und wir kommen „neugierig“, indem wir sein einladendes Wort aufgreifen: „Herr, dein Wort ist die Kraft, die das Neue, die Versöhnung, den Frieden, die Liebe schafft!“. In den Strophen spiegelt sich gleichsam die „Quintessenz“ des Heilswerks Jesu Christi wieder. Jesus gibt sich freiwillig hin für den Menschen, er opfert sich, er zeigt ihnen einen Weg aus der Verlorenheit hin zu einem erfüllenden, friedlichen, paradiesischen Leben. Dabei ist nicht allein der Einzelne angesprochen, sondern alle, jeder Mensch guten Willens, der Jesu Botschaft der Liebe in seinem Leben braucht. Der Ruf am Ende jedes Gottesdienstes „Geht hin und bringt den Frieden“ spiegelt sich in der 3. Strophe des Liedes wieder. Gottes Kraftvolles Wort, Jesus Christus, sendet uns, den Frieden, die bedingungslose Liebe Gottes, die im Brechen des Brotes und im Ausschütten des Weines gegenwärtig ist, weiterzugeben, Frieden unter den Menschen zu schaffen.

Wenn wir dieses Lied singen, dann wird das „so heilige Wandlungsgeschehen“ mitten in den Alltag gezogen dorthin, wo

die Menschen als Christinnen und Christen leben und die Botschaft Jesu in ihrem Leben zu verwirklichen suchen. Dafür braucht es immer neu das Hören auf Gottes Wort. Der Liedtext öffnet viele Horizonte nachzudenken, weiterzudenken. Die Musik reißt gleich zu Beginn den Tonraum einer Oktave auf, als ob „der Herr“ mit großer Geste Richtung des Tisches zeigt, zu dem er ruft. Die „mitreißende Lebendigkeit“ der Musik unterstreicht immer neu, dass das Mahl von Brot und Wein in die Mitte des alltäglichen Lebens eines jeden Christen gehört.

Hr. Christbau Scheiweit

Soli-Brot

Gemeinsame Spendenaktion der Bäckerei Preißig, Neuwied-Heddelsdorf, und der kath. Sozialverbänden KAB und Kolping in der Zeit von Aschermittwoch, 05.03., bis Ostern, 21.04.. Der Sonderspendenaufschlag wird zur Förderung von verschiedenen Misereor-Entwicklungsprojekten verwendet.



Podiumsdiskussion der katholischen Sozialverbände zur Oberbürgermeister- und Bundestagswahl in Neuwied ein voller Erfolg

Die drei großen katholischen Sozialverbände – die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), die Kolpingsfamilie, die Katholischen Frauen Deutschlands (kfd), alle vertreten durch die Vorsitzenden hatten zu einer spannenden Podiumsdiskussion ins Friedr.-Spee-Haus, Neuwied, eingeladen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die anstehende Oberbürgermeisterwahl in Neuwied mit dem Amtsinhaber, Jan Einig, sowie den Mitbewerbern Conrad Lunar und Sven Lefkowitz, sowie die Bundestagswahl. Marcelo Peerenboom moderierte gekonnt die Veranstaltung mit Fragen an die Kandidierenden über wichtige gesellschaftliche und politische Themen, insbesondere zur Zukunft Neuwieds und Deutschlands in schwierigen Zeiten.

Die Podiumsdiskussion bot den Bürgerinnen und Bürgern eine einzigartige Möglichkeit, direkt von den Wahlkandidierenden zu erfahren, wie sie sich für die sozialen und politischen Herausforderungen unserer Zeit einsetzen wollen. Besonders im Fokus standen dabei Themen wie soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Stärkung der Wirtschaft, Bürokratieabbau und Regelung der Migration.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und ein wertvoller Beitrag zur politischen Diskussion in Neuwied. Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich aktiv in die Gespräche einzubringen und

ihre Fragen an die Kandidierenden zu stellen.

Über die Veranstalter:

KAB, kfd und Kolping sind in Deutschland etablierte katholische Sozialverbände, die sich für die Förderung sozialer Gerechtigkeit, Chancengleichheit und einer solidarisches Gesellschaft einsetzen.



Martinsweg am Mittelrhein

von St. Martin in Engers nach St. Martin in Linz am Rhein

PILGERN - geführte Wanderung

Sonntag, 6. April 2025

„Gemeinsam träumen - Liebe sei Tat“

unterwegs mit dem diesjährigen Hungertuch

Strecke - ca. 9 bis 10 km

Oberbieber - Melsbach - Altwied - Niederbieber

Treff: 10:00 Uhr

Seniorenheim, Wallwiese 12, 56566 Neuwied-Oberbieber
Bushaltestelle „Hermesplatz“

Impulse zu Beginn und unterwegs

Ende gegen 14:30 Uhr

Römerkastell „Porta Praetoria“
Im Römerkastell 19, 56567 Neuwied

Bitte Verpflegung für unterwegs mitbringen!

Informationen:

volker.collinet@t-online.de

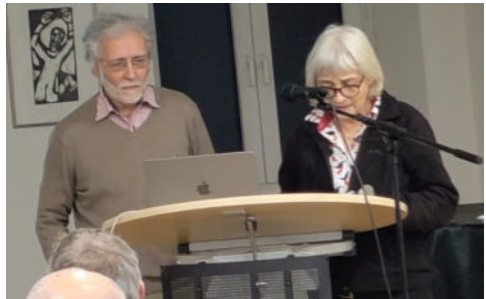
www.Martinsweg-am-Mittelrhein.de

Impulse, wie man Hoffnung organisieren kann

Über 50 interessierte Gäste konnte Pastor Tilmann Raithelhuber im Gemeindehaus an der Marktkirche zu einem Vortragsabend begrüßen, der u. a. vom Pastoralen Raum, der Offenen Gemeinde Heilig Kreuz und der Katholischen Erwachsenenbildung organisiert worden war: Christiane Bals, Lehrerin am Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Andernach, und ihr Mann Christoph Bals, politischer Geschäftsführer bei GERMANWATCH, hatten sich eine Sabbatzeit genommen, um auf einer mehrmonatigen Reise Menschen und Orte des „Ringens um Demokratie“ kennenzulernen. „Wir leben in einer sehr spannenden Zeit“, so begannen sie ihren Vortrag. In einem kleinen Zeitfenster können wir als Menschheit mitentscheiden, wohin die Zukunft unseres Planeten geht. Beeindruckt waren sie von einem Besuch bei einem Klimawissenschaftler in Italien, der ihnen deutlich machte, wie viel jetzt schon weltweit auf dem Feld der Klimatransformation erreicht wurde. Das macht Hoffnung, und trotzdem befinden wir uns gerade deshalb jetzt in einer krisenhaften Zeit. Um ihr Geschäftsmodell zu verlängern, setzen fossile Unternehmen wie Exxon (Esso) alles daran, Donald Trump und in Deutschland die AfD zu finanzieren und das fossil-autoritäre in ein rechtsextrems Lager umzubauen. Dort wird am ehesten die Chance für weitere Produktion fossiler Energie erwartet. Christiane und Christoph Bals lernten auch Initiativen in Ostdeutschland kennen, die sich gegen den Rechtsruck und die gefährlichen nationalistischen Bewegungen zu Wehr setzen. Dort erfuhren sie, wie wichtig

es ist, die Zivilgesellschaft gegen die rechtsextrremen Bewegungen zu mobilisieren und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Konkrete Beispiele in Ostdeutschland zeigten: Die Transformation unserer Gesellschaft mit der notwendigen Energie- und Wendepunkt kann gelingen, wenn sie fair ist, bezahlbar und mit echter Beteiligung der Bevölkerung einhergeht.

Christoph Hof vom Pastoralen Raum Neuwied bedankte sich abschließend bei Christiane und Christoph Bals. Sie hätten Impulse gegeben, wie man Hoffnung organisieren kann.



Gottesdienstgestaltung in Heilig Kreuz

In Heilig Kreuz hatten Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, sich an einer Fragebogenaktion zur Gestaltung der Gottesdienste (Eucharistiefeiern, Wort-Gottes- und Kommunionfeiern und sonntagszeiten) zu beteiligen.

Es wurden rund 30 Fragebögen ausgefüllt und die Auswertung ergab eine große Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Antworten. Die Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung wurden von zwei Dritteln geschätzt. Gut die Hälfte fühlte sich durch die sonntagszeit angesprochen. Eine zahlenmäßig nicht klar zu beziffernde Minderheit kommt nur zur Heiligen Messe.



Viele mögen die Atmosphäre, die Architektur und die ganze Gestaltung der Gottesdienste in Heilig Kreuz. Die Musik wird gelobt, ebenso das Engagement der Ehrenamtlichen. Dass Gottesdienste für Kinder gestaltet werden, war ein mehrfach geäußerter Wunsch.

An die Umfrage schließen sich offene Fragen an: Wie gehen wir in der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen um? Soll es wie bisher wöchentlich wechselnde Gottesdienstformen geben und die Menschen sollen je nach Bedürfnissen „wandern“, oder schaffen wir Orte mit einem unterschiedlichen Profil? Können wir missionarisch wirken und regelmäßig in Gottesdiensten Menschen ansprechen, die keinen Zugang zur traditionellen Eucharistiefeier haben? Können wir diakonisch weiter aktiv bleiben und das Anliegen der Nächstenliebe auch in die Liturgie einbringen? Können wir an die lange ökumenische Tradition in Neuwied anschließen, die es in Heilig Kreuz und an anderen Kirchorten der Pfarrei hier über Jahrzehnte gab? Können wir die Gemeinschaft untereinander stärken — beispielsweise mit dem Kaffee nach dem Gottesdienst, mit dem Fastenessen und dem Osterfrühstück?

In Heilig Kreuz ist geplant, in und neben den traditionellen sonntagszeiten und Wort Gottes Feiern mit Kommunionausteilung einiges Neues auszuprobieren. Mit Alina Gehlen werden musikalische Kindergottesdienstangebote gestaltet. Mit Pastoralreferent Christoph Hof werden wir Gottesdienste zu den Aktionen von Misereor, Missio, Adveniat und Renovabis vorbereiten, und es soll auch weitere Gottesdienste mit ökumenischer und interreligiöser Beteiligung

geben. Neben der traditionellen Messfeier haben sich neue Formen bereits etabliert, und es zeichnet sich ab, dass sich weitere entwickeln können.

Josef Freise



Ökum. „Vorständetreffen“

Das nächste ökumenische am Treffen für den Kirchort St. Bonifatius findet Mittwoch, 12. März um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Oberbieber statt.

Themen werden sein:

Einführung Pastorin Lucilene Batista de Lima am Sonntag, 06.04. um 10.00 Uhr in der Ev. Mennonitengemeinde Torney, an-schl. Mittagssimbiß

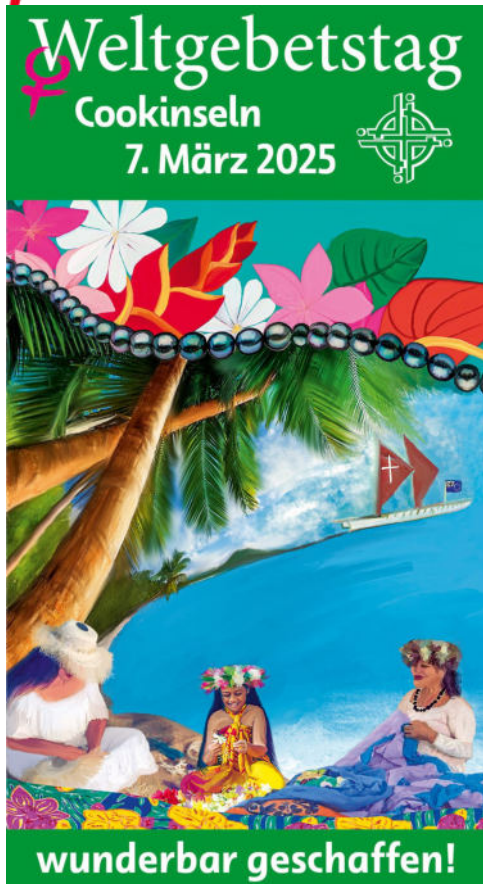
Gottesdienst an Pfingstmontag

Ökum. Friedensgebete

Kinderbibeltage

Buß- und Betttag in der ev. Kirche Niederbieber

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen. Infos bei U. Pyra, Gemeindeferentin



Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Angelehnt an den Psalm 139 lautet das Motto des Weltgebetstags der Frauen diesmal „wunderbar geschaffen“, was auch für die paradiesisch anmutende Landschaft, die üppige Vegetation und die weißen Strände der Südsee-Inselkette zutrifft. Die Cookinseln liegen im Südpazifik, sehr weit draußen im Meer – etwa 4500 km von Hawaii und 3200 km von Neuseeland entfernt. Auf den 15 Inseln wohnen gerade einmal gut 15.000 Menschen. Frauen von den Cookinseln laden uns ein, dass wir am 7.

März ihre Gebetstexte und Lieder rund um den Erdball beten und singen. In ihrer Liturgie bestaunen sie das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben, und sie möchten, dass wir daran teilhaben. Durch ihre Arbeit tragen sie wesentlich zur Bewahrung von kulturellem Erbe bei und formen so ihre Gesellschaft. Wie Frauen und Mädchen dort leben, mit welchen aktuellen Problemen sie sich auseinandersetzen müssen und warum die paradiesische Schönheit der Cookinseln gefährdet ist – auch darum geht es beim diesjährigen Weltgebetstag, den wir in unserer Pfarrgemeinde an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten in ökumenischer Gemeinschaft feiern.

Wir laden ein am Freitag, 7. März:

um 14.30 Uhr in die evangelische Feldkirche

um 15.00 Uhr ins Gemeindehaus an der Heddesdorfer Kirche (Dierdorfer Str.)

um 15.00 Uhr ins evangelische Gemeindehaus in Oberbieber

um 18.00 Uhr in den Kirchsaal der Herrnhuter Brüdergemeine.

Nach den Gottesdiensten sind alle zu Begegnung und Gespräch bei Kaffee und Kuchen bzw. landestypischen Spezialitäten eingeladen.

Ein neues Angebot gibt es am Samstag, 8. März: An diesem Tag lädt die evangelische Mennonitengemeinde in der Pommernstr. 9 auf Torney um 9:30 Uhr zu einem Weltgebetstagsfrühstück – mit Kinderbetreuung – ein.

Die Vorbereitungskreise freuen sich über viele Mitfeiernde – gleich welchen Alters und welchen Geschlechts.



Vorankündigung kfd St. Bonifatius

Wir laden Sie herzlich ein, mit Griseldis, der Märchenerzählerin aus Bad Hönningen, und ihren „Märchen für Erwachsene“ in eine magische Welt einzutauchen.

Am 24.04. um 19:00 Uhr kommt Griseldis zu uns ins Pfarrheim St. Bonifatius.

Alle, die sich von diesen Märchen verzaubern lassen möchten, sollten sich den Termin schon einmal vormerken.

kfd St Michael

Am Dienstag, den 18. März ist ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal unser Frühstück.

Der Preis beträgt 4,00 € (Gäste 5,00 €).

Wir bitten um Anmeldung bis Sonntag, 16.03., bei U. Zwick, Tel. 02631/778658, oder E. Opala, Tel. 02631/72280.

Im April findet das Frühstück am Dienstag, 15.04. ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Anmeldungen bitte wie oben genannt.

Morgenandacht der kfd St. Matthias

Herzliche Einladung zur Morgenandacht mit anschließendem Frühstück am Dienstag, dem 25.03. im Pfarrsaal Liebfrauen.

Kosten für´s Frühstück 4,00 Euro.

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, bitte bei Frau Salz, Tel.: 02631/5354, melden.

Kreuzweg zur Johannes- höhe der kfd Irlich

Alle Frauen sind herzlich zum traditionellen Kreuzweg zur Johanneshöhe am 01.04. ein

Wir treffen uns an der Marienkapelle um 14:00 Uhr, gehen dann nach Feldkirchen und von dort auf die Höhe, um gemeinsam den Kreuzweg zu beten.

Anschließend sind wir herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Anmeldung bitte bei Ruth Solbach.

Glaubensgesprächskreis für Frauen

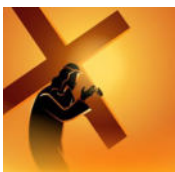
Das nächste Treffen ist am Freitag, 21. März. Wir beginnen — wie immer — um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Kurzgebet für den Frieden und treffen uns danach zum Austausch über das Evangelium des kommenden Sonntags im Gemeindehaus an der Marktkirche.

Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen.

Nähere Infos gibt es bei Gemeindereferentin Petra Frey, Tel.: 02631/73422.

Kreuzwegandachten

...während der Fastentage...



Jeden Freitag um 15:00 Uhr bei den Johannes-schwestern, Apostelstraße 18 in Neuwied- Irlich.

Alle sind herzlich eingeladen.



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20* C+M+B+25

Die diesjährige Sternsingeraktion erbrachte einen Erlös von ca. 18.000 Euro.
Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Auf die Würde. Fertig. Los!

Gott, du schenkst mir ein Leben in **Würde**
und nicht nur mir,
sondern jedem und jeder,
allen Menschen, allen deinen Geschöpfen.

Würde – ein Leben in Würde das ist:
Einzigartigkeit zu besitzen,
gut und in sich selbst vollendet zu sein.

Du hast eine unverwechselbare **Würde!**
Und nicht nur du,
sondern auch der Mensch, neben dir,
der Freund, die Freundin,
der Arbeitskollege, die Arbeitskollegin,
der Vereinskamerad, die Kameradin,
der Chef, die Chefin,
und auch die demenzkranke Tante
und der kranke Vater,
der ans Bett gefesselt ist,
die körperlich und geistig behinderte Frau
in der Lebenshilfe,
die Sterbenskranke im Hospiz.

Du hast eine unverwechselbare **Würde!**
Und nicht nur du,
sondern auch die Menschen
in den Ländern der sogenannten 3. Welt,
Hungernde, Arme,
Entrechtete, Diskriminierte,
Menschen, die ausgebeutet

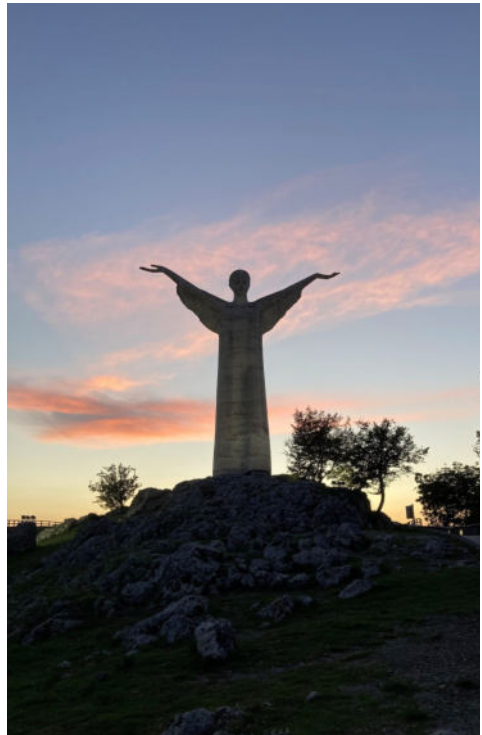
und versklavt werden,
in Sri Lanka, in Äthiopien,
in Afrika, in Asien, in Lateinamerika
und in der Karibik.

Du hast eine unverwechselbare **Würde!**
Und nicht nur du.

Lebe in **Würde** für dich und für andere,
lebe in Achtung und Respekt,
lebe gegen Rassismus und Antisemitismus
lebe so wie Jesus
und auch du wirst die Welt
ein Stück erlösen.

Auf die Würde. Fertig. Los!

©Christian Scheinost





Aus der Gemeinde sind verstorben:

St. Bonifatius

Roswitha Feuser
Renate Heers
Armin Schäfer
Luzie Bochen
Klaus Zimmermann
Selma Samland



St. Matthias

Leone Giovanni
Elfriede Steinhöfer
Leopoldine Schüro
Waltraud Kleiber
Hans-Werner Zißner
Elisabeth Rockel
Heinz-Otto Groh
Lidwina Pees
Walter Duda

St. Peter und Paul

Marlene Rick
Martha Schützeichel
Inge Remy



St. Michael

Klaus Mehlem
Magdalena Weißenfels



Impressum:

Kreuz und quer ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

Kreuz und quer erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.

Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 10,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54

Redaktionsteam: Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin

Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 12.04.25 – 18.05.2025

Redaktionsschluss: 28.03.2025

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/25964

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Grafiken, und Texte sind dem www.pfarrbriefservice.de und dem Image entnommen.

Achtung: Am Rosenmontag, 03.03. bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Samstag 01.03.

Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Siegfried Thiel; 6-Wochengedenken f. Helma Gebhardt; Messe f. + Hansgeorg Schasse
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung im Pfarrsaal

Sonntag 02.03. 8. Sonntag im Jahreskreis

St. Matthias	09:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Michael	11:00	"Die Botschaft entdecken" in der Krypta
Hl. Kreuz	11:00	„Närrisches Hochamt“ (Pfr, Scheinost); mit kölschem Liedgut
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

Dienstag 04.03.

St. Matthias	09:00	Aussendungsgottesdienst Misereor Hungertuchwallfahrt
--------------	-------	--

Mittwoch 05.03. Aschermittwoch Beginn der österlichen Bußzeit (Fasten- u. Abstinenztag)

St. Peter+Paul	09:00	Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Michael	10:15	Schulgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Matthias	12:00	bis 16:00 Uhr „Asche to go“ vor der St.-Matthias-Kirche
St. Bonifatius	17:30	Senioren-gottesdienst im Pfarrheim mit Austeilung des Aschenkreuzes, anschließend Heringessen
St. Michael	19:00	ökum. Passionsandacht mit Austeilung des Aschenkreuz

Donnerstag 06.03.

St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes
--------------	-------	---

Freitag 07.03. Weltgebetstag der Frauen

St. Peter+Paul	15:00	Kreuzwegandacht im Garten "Altes Pfarrhaus", (Apostelstr. 18)
----------------	-------	--

Gottesdienste und Angebote zum Weltgebetstag entnehmen Sie bitte der Seite 16



Samstag 08.03.

Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serb.-orth. Kirchengemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagläuten
Liebfrauen	17:00	sonntag:zeit im Pfarrheim mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost)

Sonntag 09.03. 1. Fastensonntag

St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Willi Eisenhuth; 1. Jahrgedächtnis f. Marliese Schneider; Messe f. ++ Irmgard u. Georg Wiesner; Familie Meyrowski; Helmut Schneider
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
Heilig Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung; anschließend Fastenessen
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Michael	11:00	Sonntagsgottesdienst in der Krypta (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Christel Hochbein; 6-Wochengedenken f. Dorothee Hagedorn; Messe f. + Klaus Hagedorn
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Kammermusik mit den dt. Arien von Händel

Montag 10.03.

Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst in der Kapelle Josef-Ecker-Stift
------------	-------	---

Dienstag 11.03.

St. Bonifatius	07:00	Frühschicht im Pfarrheim, anschließend Frühstück
----------------	-------	--

Donnerstag 13.03.

Liebfrauen	11:00	Beauftragungsgottesdienst in der Kapelle Josef-Ecker-Stift
St. Bonifatius	10:00	Gottesdienst im Seniorenheim Oberbieber



Freitag	14.03.	Hl. Mathilde
St. Peter+Paul	15:00	Kreuzwegandacht im Garten „Altes Pfarrhaus“;
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrheim; Messe f. ++ Ehel. Hildegard und Alfons Leffin
Samstag	15.03.	
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Hildegard Dill; 6-Wochengedenkent f. Gisela Bell-Borkowski; 6-Wochengedenken f. Elfriede Steinhöfer; 1. Jahrgedächtnis f. Hansgeorg Schasse
Sonntag	16.03.	2. Fastensonntag
St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Michael	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung in der Krypta
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst mit den Kommunionkindern (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	15:00	Taufgottesdienst
St. Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. + Ursula Massop
Dienstag	18.03.	Hl. Cyrill von Jerusalem
St. Bonifatius	07:00	Frühschicht im Pfarrheim, anschließend Frühstück
Mittwoch	19.03.	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria
St. Peter+Paul	09:00	Festgottesdienst Messe f. ++ Stephan Augst; Marlene Rick
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim AWO Neuwied
Donnerstag	20.03.	
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst



Freitag	21.03.	
St. Peter+Paul	15:00	Kreuzwegandacht im Garten „Altes Pfarrhaus“
Samstag	22.03.	
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Messe f. + Selma Samland
Sonntag	23.03.	3. Fastensonntag
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Giovanni Leone
Hl. Kreuz	11:00	sonntags:zeit
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Michael	11:00	Sonntagsgottesdienst mit Kinderkirche in der Krypta (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Magdalena Weißenfels; Messe f. + Lothar Karls
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
Montag	24.03.	
Liebfrauen	18:00	Vorabend-Festgottesdienst zum Hochfest der Verkündigung des Herrn in der Kirche; 6-Wochengedenken f. Waltraud Kleiber; Messe f. Rudolf Schmitt
Dienstag	25.03.	Verkündigung des Herrn
St. Bonifatius	07:00	Frühschicht im Pfarrheim, anschließend Frühstück
Liebfrauen	09:00	Andacht der kfd im Pfarrheim
Donnerstag	27.03.	
St. Matthias	15:30	Gottesdienst im Seniorenheim Bellini
Freitag	28.03.	
St. Peter+Paul	15:00	Kreuzwegandacht im Garten „Altes Pfarrhaus“
St. Bonifatius	18:00	Krankensalbungsgottesdienst in der Kirche



Samstag 29.03.

Hl. Kreuz	09:00	Gottesdienst der serb.-orth. Kirchengemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. + Elisabeth Rockel; 6-Wochengedenken f. Ludmilla Pees; 6-Wochengedenken f. Hans-Werner Zißner; 6-Wochengedenken f. Armin Schäfer; 6-Wochengedenken f. Leopoldine Schüro
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit

**Sonntag 30.03. 4. Fastensonntag (Laetare)
Zeitumstellung Winter-Sommerzeit**

St. Matthias	09:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Michael	11:00	„Die Botschaft entdecken“ in der Krypta
Hl. Kreuz	11:00	Buß- und Eucharistiefeier (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Elisabeth Brabender; 6-Wochegedenken f. Marita Schützeichel
Ev. Kirche Altewied	19:00	ökum. Passionsandacht als Taize-Gottesdienst

Dienstag 01.04.

St. Bonifatius	07:00	Frühschicht im Pfarrheim
St. Peter + Paul	14:00	Kreuzweg zur Johanneshöhe ab Marienkapelle

Mittwoch 02.04. Hl. Franz von Paola

St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta

Donnerstag 03.04.

St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
--------------	-------	---

Freitag 04.04. Hl. Isidor

St. Peter+Paul	15:00	Kreuzwegandacht im Garten „Altes Pfarrhaus“
----------------	-------	---



Samstag 05.04.		
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Günter); 6-Wochengedenken f. Luzie Bochen
St. Bonifatius	19:30	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
Sonntag 06.04. 5. Fastensonntag Kollekte für das Bischöfliche Hilfswerk "MISEREOR"		
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Krupp); 6-Wochengedenken f. Winfried Weinand; 6-Wochengedenken f. Renate Heers; Messe f. ++ Katharina und Peter Weingarten; Heinz-Otto Groh
Ev. Feldkirche	09:30	ökum. Passionsandacht
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Matthias	14:00	Orgelkonzert zur Fastenzeit
Montag 07.04.		
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst
Dienstag 08.04.		
St. Bonifatius	07:00	Frühschicht im Pfarrheim, anschl. Frühstück
St. Matthias	10:30	Gottesdienst im Seniorenheim Am Schloß
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim der Marktkirche
Mittwoch 09.04.		
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
Donnerstag 10.04.		
St. Michael	08:15	Ökum. Schulgottesdienst der Grundschule Feldkirchen
Freitag 11.04. HI. Stanislaus		
St. Peter+Paul	15:00	Kreuzwegandacht im Garten „Altes Pfarrhaus“

Samstag 12.04.

Hl. Kreuz	09:00	Gottesdienst der serb.-orth. Kirchengemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); mit Palmweihe und Prozession

Sonntag 13.04. **Palmsonntag** **Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land und für die Grabeskirche in Jerusalem**

St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); mit Palmweihe und Prozession
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
Hl. Kreuz	11:15	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); mit Palmweihe und Prozession
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	15:00	Taufgottesdienst
St. Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); mit Palmweihe und Prozession

Montag 14.04. **Montag in der Karwoche**

Liebfrauen	18:00	Buß- und Eucharistiefeyer
------------	-------	---------------------------



**FASTENZEIT:
EINE
ZEIT
DER
EINKEHR
GEGEN
DIE
ZEITEN
DER
ZERSTREUUNG**

Wir sind für Sie da



Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias

Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen
Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittmann

Pfarrer Christian Scheinost, Tel.: 25964, E-Mail: scheinost@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: u.pyra@katholisch-neuwied.de

Pfarrgemeinderat: Dr. Wolfgang Stollhof
Verwaltungsrat: Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
Küsterinnen	Marianna Kosak	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
Organisten/innen	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
Kindertagesstätten	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo- Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otterbach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
Alle Kitas gehören zur KiTA gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561, Ltg.: Beate Knuffmann				
Büchereien			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr

